

## **PRESSEERKLÄRUNG** vom 02.06.2017

### **Wieder sollen die Lehrer den Kopf hinhalten!**

Lehrer sollen mehr unterrichten – Volksstimme, 31.05.2017

Eigentlich ist das eine gute Idee! - Das ist der Wunsch eines jeden Lehrers!  
Allerdings sollte die Betonung auf **unterrichten** gelegt werden.  
Stattdessen schreibt der Lehrer stundenlang Entwicklungsberichte, nimmt an Konferenzen, Fachschafts- und Teamsitzungen teil .....

Viele Lehrerinnen und Lehrer arbeiten schon heute bis an ihre Belastungsgrenzen. Sie leisten Mehrarbeit zum Wohle der Kinder, auch ohne Extravergütung. Diese Mehrarbeit dürfen sie derzeit an passender Stelle abbummeln, was im Interesse der Kinder längst nicht immer möglich ist.

**Schon seit Jahren fordern Lehrerverbände vorausschauende Planungen für die Lehrerausbildung und –einstellung.** In der freien Wirtschaft wäre ein derartiges Personalmanagement undenkbar und ein sofortiger Kündigungsgrund für die Planungsebene.

Im Fall „Schule“ aber soll die untere Ebene die Probleme lösen, was absurd und unzumutbar ist.

Bezahlte Mehrarbeit kann kein Anreiz sein, wenn die Grenzen der Belastbarkeit bereits überschritten sind. Die hohen steuerlichen Abzüge für Mehrarbeit machen dieses Modell weiterhin unattraktiv, zumal diese Stunden auch nicht für die Renten- oder Pensionsbemessung geltend gemacht werden können.

Junge Lehrer gibt es zu wenige in Sachsen-Anhalt. Darunter sind viele Frauen, die gerade in der Familienplanung und damit auch nur bedingt zusätzlich belastbar sind.

Vielleicht sollte man zunächst einmal den riesigen Verwaltungsaufwand, den Schulleitungen und auch Lehrer zu leisten haben, umstrukturieren.

Ausreichend Büropersonal würde Kapazitäten für Unterrichtszeit freigeben.

Ein Ausbildungsberuf „pädagogischer Mitarbeiter“ könnte zusätzliches Personal für Aufsicht und Schülerbetreuung schaffen.

**Der Sekundarschullehrerverband fordert von der Landesregierung:**

- **Eine vorrausschauende Personalplanung und deren Umsetzung**
- **Eine angemessene Alimentation aller Lehrkräfte**

- **Klare Ansagen zum differenzierten Schulwesen**
- **Eine Wertschätzung des Lehrerberufs auch in der Öffentlichkeit**
- **Eine Umstrukturierung der Verwaltungsaufgaben innerhalb der Schulen**
- **Ausreichend Personal für die Verwaltung, das sowohl der Schulleitung, als auch dem Lehrkörper zur Verfügung gestellt wird.**

Claudia Diepenbrock

Landesvorsitzende